

Geschäftsbericht Incore Bank AG 2024

Inhalt

4	Lagebericht
6	Organisation der Incore Bank AG
13	Rückblick auf das Jubiläumsjahr
18	Die wichtigsten Kennzahlen
20	Offenlegung der Incore Bank AG
33	Bilanz der Incore Bank AG
34	Erfolgsrechnung der Incore Bank AG
36	Eigenkapitalnachweis der Incore Bank AG
38	Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
41	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
46	Informationen zur Bilanz
58	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
58	Informationen zur Erfolgsrechnung
61	Bericht der Revisionsstelle

Titelbild

Jedem Unternehmen der Incore Gruppe wurde ein KI Hero Bild zugeordnet. Diese Hero-Bilder verbinden unsere Persönlichkeit mit einem zeitgemässen, innovativen Gefühl und sind einzigartig für die Incore Gruppe.

Geschäftsentwicklung 2024

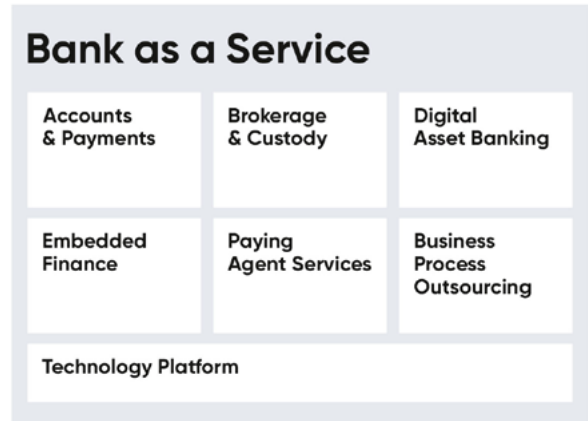
Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von weiterem Wachstum, Festigung und Expansion bestehender sowie dem Erschliessen neuer Geschäftsfelder und Märkte. Der Umsatz stieg um 14% (Vorjahr 23%). Dieses Wachstum und die weitere internationale Ausrichtung veranlassten uns die internen Prozesse weiter zu optimieren und deren Überwachung wesentlich auszubauen. Infolgedessen wurde das Personal deutlich aufgestockt. Zur Erweiterung unseres Talentpools und zur Unterstützung der Internationalisierung gründeten wir die Schwestergesellschaft Incore Corporate Services S.A. in Madrid, Spanien.

Die Incore-Gruppe feierte im vierten Quartal 2024 ihr 40-jähriges Firmenjubiläum. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurde das Rebranding unter der einheitlichen Dachmarke Incore präsentiert. Diese soll die gruppenweite Identifikation stärken und die Gesamtgrösse des Unternehmens verdeutlichen. Zudem wurde unsere Vision kommuniziert, uns als Schweizer Techbank mit internationaler Ausrichtung zu positionieren. Der Anlass war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Das neue Erscheinungsbild kommt nun auch im aktuellen Geschäftsbericht zum Ausdruck.

Zur weiteren Fokussierung kaufte die Incore Holding Ende Jahr von der Maerki Baumann Holding deren Minderheitsbeteiligung an der Incore Bank und ist somit alleinige Eigentümerin.

Incore Bank zeichnet sich durch das stetige und solide Wachstum der vergangenen Jahre aus und bietet heute als international ausgerichtete Schweizer Transaktionsbank ein umfassendes Banking-Angebot an: modular, innovativ und sicher.

Die einmalige Verbindung von B2B-Banking und Technologie bildet unser Bank as a Service und deckt traditionelle und digitale Vermögenswerte in folgenden Bereichen ab:



Incore Technology, unser Schwesterunternehmen, erweitert dieses einzigartige Dienstleistungsangebot mit technologischer Expertise durch umfassende IT-Lösungen und Dienstleistungen, die speziell auf die Bedürfnisse von Banken und Finanzdienstleistern abgestimmt sind.

Die Geschäftsfelder

Das Geschäftsfeld Accounts & Payments erlebte, wie in den Vorjahren, einen starken Zuwachs. Aufgrund des weiteren Wachstums, insbesondere mit neuen Bankkunden, hat Incore im Jahr 2024 größere Investitionen in die IT getätigt, um mit diesem in den kommenden Jahren Schritt halten zu können.

Die Assets under Custody konnten um rund CHF 1.2 Mrd. weiter ausgebaut und auf CHF 12.7 Mrd. erhöht werden. Der Erfolg im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wurde um knapp 20% auf CHF 27.29 Mio. (Vorjahr CHF 23.71 Mio.) gesteigert. Im Zinsgeschäft wurde ein Gewinn von CHF 3.05 Mio. erzielt welcher aufgrund der rückläufigen Zinsbewegungen leicht unter dem Vorjahresgewinn lag (Vorjahr CHF 3.35 Mio.).

Der Devisenhandelsgewinn war wie in den Jahren zuvor sehr stabil und schloss mit einem Gewinn von CHF 8.0 Mio. ab. Im Digital Asset Banking, konnte Incore Bank neue wichtige Gegenparteien für sich gewinnen, um

noch bessere marktgerechte Preise zu erzielen. Dank der günstigen Entwicklung der Krypto Kurse auf Ende 2024, wurde ein sehr positiver Effekt für unsere Kunden und die Bank selbst erzielt.

Das neu geschaffene Geschäftsfeld Embedded Finance wurde im vergangenen Jahr stufenweise aufgesetzt und mit einem erfahrenen Team besetzt. Aus Sicht Incore Bank stellt dieses ein äusserst innovatives und zukunfts-trächtiges Geschäftsfeld dar.

Unsere langfristigen Investitionen in Personal und Infrastruktur bilden das Fundament zur Erreichung unserer ambitionierten Ziele.

Im Bereich Paying Agent Services wurde der budgetierte Erfolg trotz weiterem Ausbau des Teams übertroffen. Mit diesem noch jungen Unternehmensbereich ist Incore Bank bestens positioniert und bereit für weiteres Wachstum durch das Onboarding neuer Strukturierer.

Für die Bereiche BPO und Technology Platform Services stellte Incore Bank wieder eine grössere Nachfrage fest, Neukunden wurden aber noch keine abgeschlossen.

Mit dem erfreulichen weiteren Wachstum im 2024 ist auch die Anzahl der Mitarbeitenden um 29% von 79 auf 102 Headcounts angestiegen. Dies führte zu einem wesentlichen Anstieg der Personalkosten auf CHF 17.95 Mio.

Die Expansion und das Geschäftswachstum führten

zu einem Anstieg des Sachaufwands von rund 10% auf CHF 17.22 Mio. (Vorjahr CHF 15.49 Mio.). Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Reingewinn von CHF 3.57 Mio. ab (Vorjahr CHF 5.28 Mio.). Dieses Ergebnis spiegelt die ausserordentlichen Investitionen der Bank in neue Produkte, technische Lösungen und personelle Veränderungen wider.

Ausblick

Wir bleiben unseren Zielen treu und fokussieren uns auch im kommenden Jahr auf den Ausbau unserer Geschäftsbereiche, um uns neben einer ganzheitlichen B2B-Transaktionsbank, strategisch als dedizierte Techbank im Markt zu positionieren.

Neben dem Ausbau unserer bisherigen strategischen internationalen Geschäftstätigkeit prüfen wir den Markteintritt in weitere Märkte. Im neu geschaffenen Geschäftsfeld Embedded Finance erwarten wir erste Kunden live nehmen zu können.

Aufbauend auf der nun einheitlichen Dachmarke Incore ist ein weiteres Zusammenrücken der einzelnen Firmengesellschaften mit einer gemeinsamen Strategie geplant.

Mit dem technologischen Ausbau und der weiteren Internationalisierung erwarten wir auch fürs 2025 eine Fortsetzung unseres Wachstums und unseres Erfolges.

Peter Haist

Präsident des Verwaltungsrates

Mark Dambacher

Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)

Organisation der Incore Bank AG

Organisation

Verwaltungsrat

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Peter Haist	Stetten	Präsident	
Hans G. Syz-Witmer	Küsnacht	Vizepräsident	bis 18.12.2024
Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin	Zullwil	Mitglied	
Amedeo C. Vaccani	Zollikon	Mitglied	bis 18.12.2024
		Vizepräsident	ab 18.12.2024
Dr. Daniel Diemers *	Zug	Mitglied	
Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler *	Zollikon	Mitglied	

Audit & Risk Committee

Name	Wohnort	Funktion	Bemerkungen
Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler *	Zollikon	Vorsitzende	
Prof. Dr. Dr. Christian Wunderlin	Zullwil	Mitglied	

* Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA

Die Gesellschaft müsste gemäss den einschlägigen Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2008/24 «Überwachung und interne Kontrolle Banken» kein Audit Committee haben.

Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Geschäftsleitung

Name	Funktion	Bemerkungen
Mark Dambacher	Vorsitzender der Geschäftsleitung	
René Hertach	Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung	
Fabian Bieli	Mitglied	
Bruno Meyer	Mitglied	bis 6.12.2024



Peter Haist

Präsident des Verwaltungsrates

Peter Haist (geb. 1963) ist seit Januar 2020 Verwaltungsratspräsident der Incore Bank AG, zuvor war er von 2017–2019 Mitglied der Geschäftsleitung und verantwortlich für das Strategie/Business Development. Seit 2006 ist er Geschäftsführer der heutigen Incore Gruppe, in der er bereits seit 1995 in verschiedenen leitenden Funktionen tätig war, unter anderem als Leiter Marketing, Sales & Key Account Management. Zuvor leitete er rund 5 Jahre lang die EDV-Abteilung bei Bankers Trust Zürich, nachdem er rund 5 Jahre als Projektleiter, Analytiker und Programmierer für JPMorgan Zürich tätig gewesen war.

Peter Haist hat eine Banklehre absolviert und ist diplomierter Wirtschaftsinformatiker. Zudem verfügt er über einen Master of Advanced Studies (MAS) ZHF in Business Consulting. Aktuell ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Incore Holding AG, Incore Technology AG sowie Vorsitzender des Aufsichtsrates der Incore Asset Management Solution AG, Regensburg (Deutschland).



Amedeo C. Vaccani

Vizepräsident des Verwaltungsrates ab 18.12.2024

Amedeo C. Vaccani (geb. 1955) ist diplomierter Maschineningenieur und besitzt einen MBA-Abschluss der Harvard Business School. Er ist Gründer und Managing Partner bei der A. Vaccani & Partner AG, welche seit 1992 Management Consulting und Cross-Border M&A Services anbietet. Seit 1996 leitet er zudem eine Schweizer Private Equity Beteiligungsgesellschaft. Zuvor war er unter anderem bei ABB Ltd. tätig als Business Area Manager Resource Recovery sowie CEO der ABB W+E Umwelttechnik AG.

Aktuell ist Amedeo C. Vaccani Präsident des Verwaltungsrates der Incore Holding AG, Incore Technology AG sowie Rhincodon Corporation AG.

Christian Wunderlin (geb. 1968) ist Eidg. Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, Eidg. Dipl. Wirtschaftsinformatiker, MBA der Universität Rochester, DBA der University of Bradford (Finanzen) und Dr. rer. oec. der Universität Bern (Wirtschaftsinformatik). Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich Cyberkriminalität hat sich Christian Wunderlin zum CISSP Certified Information Systems Security Professional, CCSP Certified Cloud Security Professional, CISM Certified Information Security Manager, IT-Sicherheitsbeauftragter BSI, CISA Certified Information Systems Auditor, sowie ISO 27001 Auditor/Lead Auditor und TISAX Auditor (Assessment Professional) weitergebildet. Christian Wunderlin war über 20 Jahre in der IT-Industrie in Führungsaufgaben tätig. Von 2007–2018 war er Dozent am Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern.

Christian Wunderlin ist aktuell Mitglied des Verwaltungsrates bei der Bank Cler, AMAG Leasing AG, Aveniq AG, Netcloud AG und Quality1 AG. Christian Wunderlin hat zudem Verwaltungsratsmandate bei verschiedenen mittelständischen Unternehmen in den Branchen Finanz/Versicherung, IT und Architektur/Immobilien inne.

Catrina Luchsinger Gähwiler (geb. 1967, CH/GB) hat 1991 das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich (lic. iur.) absolviert und bestand 1995 die Anwaltsprüfung im Kanton Zürich. 2004 promovierte sie mit einer Arbeit zum Vertrieb von Fondsanteilen zu Dr. iur. Parallel arbeitete sie von 1996–2007 als Rechtsanwältin bei international ausgerichteten Zürcher Anwaltskanzleien, von 2000 – 2007 bei Froriep Rechtsanwälte. Von 2007–2024 war sie Partnerin bei MLL Meyerlustenberger Lachenal Froriep AG (vormals Froriep AG). 2007 wurde sie Partnerin der Anwaltskanzlei MLL, wo sie bis 2024 tätig war. Seit 2025 ist sie Partnerin bei Barandun Legal & Tax, einer internationalen Anwaltskanzlei mit Sitz in Zürich und Zug.

Catrina Luchsinger ist aktuell Vizepräsidentin des Verwaltungsrates bei der Jungfraubahn Holding AG sowie Mitglied des Verwaltungsrates bei der Jungfraubahn Management AG, Vizepräsidentin des Verwaltungsrates bei Baader Helvea AG, Präsidentin des Verwaltungsrates bei Nova Property Fund Management AG, Mitglied des Verwaltungsrates bei Brevalia AG sowie Stiftungsrätin bei Sanitas Krankenversicherung. Sie ist ferner Mitglied des International Pacific Bar Association, wo sie bis 2024 Co-Chair des Banking and Finance Committees und heute Mitglied des Vorstands ist.



**Prof. Dr. Dr.
Christian
Wunderlin**

Mitglied des Verwaltungsrates

Mitglied des Audit & Risk Committees



**Dr. iur.
Catrina Luchsinger
Gähwiler**

Mitglied des Verwaltungsrates

Vorsitzende des Audit & Risk Committees



Dr. Daniel Diemers

Mitglied des Verwaltungsrates

Daniel Diemers (geb. 1972) studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität St. Gallen (HSG) sowie an der Rotterdam School of Management (RSM) und promovierte zum Thema Virtual Communities. Zudem ist er Autor mehrerer Bücher, Studien und Fachartikel. Er war über 20 Jahre als Strategieberater tätig und begleitete Finanzunternehmen auf ihrem Weg in die digitale Wirtschaftswelt und bei der Erarbeitung von Wachstumsstrategien.

Daniel Diemers ist Mitgründer und Präsident des Verwaltungsrates von SNGLR, einem Deep Tech Lab, Beratungsunternehmen und Venture Capital Fonds mit Fokus auf exponentielle Technologien wie Longevity, Smart Mobility/Smart Cities, Künstliche Intelligenz und Blockchain/Metaverse.

Weiter ist Daniel Diemers Mitglied des Verwaltungsrates der FiCAS AG und der Swiss Metaverse Association, sowie im Expert Council der Swiss Blockchain Federation.

Mark Dambacher (geb. 1968) ist seit März 2015 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Incore Bank AG. Zuvor war er in verschiedenen leitenden Fach- und Führungsfunktionen tätig und zuletzt rund drei Jahre lang verantwortlich für den Bereich Compliance & Risk Control, Relationship Management, Accounting. Bevor er 2006 als Leiter Prozessmanagement zur neu gegründeten Incore Bank AG stiess, war er langjährig für PricewaterhouseCoopers als Senior Manager im Bereich Global Risk Management Services tätig sowie für KPMG als Senior Consultant im Bereich Financial Services.

Mark Dambacher ist Bankkaufmann sowie diplomierter Wirtschaftsingenieur (M.Sc.) und verfügt über den Abschluss als Certified Information System Auditor. Er hält aktuell keine Mandate.



Mark Dambacher

Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)

René Hertach (geb. 1963) fungiert seit April 2019 als Leiter Brokerage und stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung. Zuvor hatte er ab 2007 die Funktion des Leiters Informatik (IT-Betrieb und Entwicklung) für die Incore Bank AG inne, welche 2007 aus der Maerki Baumann auf dem Wege einer Abspaltung zur Neugründung hervorgegangen war. Bei Maerki Baumann war er mehr als 16 Jahre lang Leiter Informatik, nachdem er davor rund 7 Jahre bei der Telekurs tätig gewesen war.

René Hertach besitzt das eidg. Fähigkeitszeugnis Automechaniker und liess sich in der Informatik zum System-Programmierer ausbilden. Zudem besitzt er unter anderem Abschlüsse als Mainframe System Spezialist und Netzwerkarchitekt. Er hält aktuell keine Mandate.



René Hertach

Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung



Fabian Bieli

Mitglied der Geschäftsleitung

Fabian Bieli (geb. 1974) ist als Leiter Banking Operations (COO) für die Wertschriften Administration, Wertschriften Settlement sowie Zahlungsverkehr/Zentralregister zuständig.

Nach seinem Bachelor Abschluss in Business Administration hat er nachfolgend erfolgreich den MAS in Leadership und Management 2012 erworben. Sein breites Wissen hat er in verschiedenen Backoffice Abteilungen in leitenden Funktionen bei einer grossen Schweizer Privatbank erworben. Seit 2009 ist er bei der Incore Bank AG in leitender Funktion im Backoffice tätig. Er hält aktuell keine Mandate.



40 JAHRE SOBACO

SOBACO Gruppe feiert 40-jähriges Bestehen und firmiert sich neu zu Incore Gruppe

Gemeinsame Marke

Unter dem Dach der Incore Gruppe vereinen sich die Unternehmen:

- Incore Bank AG
- Incore Technology AG
- Incore Asset Management Solution AG
- Incore Corporate Services S.A.

Ein gemeinsamer Markenname verbindet alle Gruppengesellschaften noch enger um direkt und einheitlich auf Kundenbedürfnisse einzugehen.



Incore Bank AG

Die Techbank, die Banken, Effektenhändlern und Fintech-Unternehmen erstklassige Banking- und Outsourcing-Dienstleistungen aus einer Hand anbietet.



Incore Technology AG

Ihr Partner für professionelle Beratungs- und Projektdienstleistungen. Incore Technology stellt einen reibungslosen Betrieb der Systeme und Applikationen sicher («Run the Bank»).



Incore Asset Management Solution AG

Innovative hybride Beratungslösung «MyWebDepot», eine umfassende digitale Lösung für das Client Lifecycle Management, die Kundenberatung und das Kunden-Reporting.



Incore Corporate Services S.A.

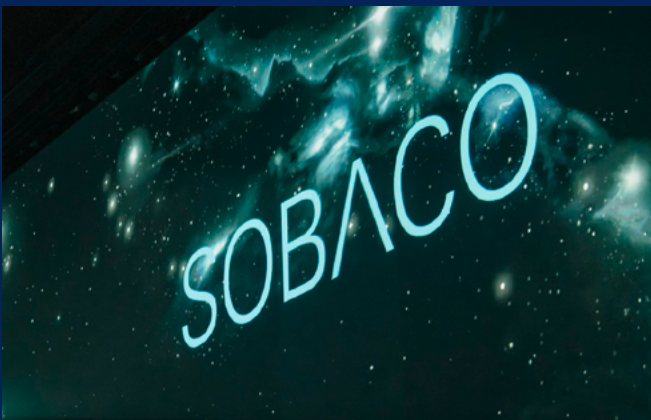
Unser Schwesterunternehmen für Back Office Support und Corporate Services.

Gründung
1984

Mitarbeitende
160

Unternehmen
4

Impressionen der Feier «40 Jahre SOBACO» vom 25. Oktober 2024 im AURA in Zürich



«Mit unserem neuen Brand und Logo manifestieren wir den Aufbruch in die neue Dekade. Für die ganze Firmengruppe steht die Digitalisierung und Internationalisierung im Fokus.»

Peter Haist

Präsident des Verwaltungsrates Incore



Nach 40 erfolgreichen Jahren als SOBACO, firmiert sich die Gruppe neu unter dem Namen Incore Gruppe. Wir blicken zurück, feiern und freuen uns, unter neuer und doch altbekannter Flagge in die Zukunft zu blicken.





Incore



40

Jahre
Innovation

40

Jahre spannende
Projekte

40

Jahre tolle
Zusammenarbeit

Die wichtigsten Kennzahlen der Incore Bank AG

Die wichtigsten Kennzahlen

in TCHF	2024	2023
Gewinn	3 569	5 276
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	27 292	23 709
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	8 666	7 188
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	3 050	3 354
Geschäftsaufwand	-35 172	-28 954
Bilanzsumme	350 770	326 587
Anrechenbare Eigenmittel	24 666	29 617
Erforderliche Eigenmittel	10 000 ¹⁾	10 000 ¹⁾
Eigenmittelüberschuss	14 666	19 617
Anzahl Mitarbeiter (teilzeitbereinigt)	96.80	78.70

¹⁾ Mindesteigenmittel gemäss Bankenverordnung Art. 15.

Offenlegung der Incore Bank AG

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

	2024 in TCHF	2023 in TCHF
Anrechenbare Eigenmittel		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	24 666	29 617
2 Kernkapital (T1)	24 666	29 617
3 Gesamtkapital total	24 666	29 617
Risikogewichtete Positionen (RWA)		
4 RWA	110 810	97 140
Mindesteigenmittel	10 000 ¹⁾	10 000 ¹⁾
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
5 CET1-Quote (%)	22.26	30.49
6 Kernkapitalquote (%)	22.26	30.49
7 Gesamtkapitalquote (%)	22.26	30.49
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (%)	2.50	2.50
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0.00	0.00
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2.50	2.50
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	14.26	22.49
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	2.50	2.50
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0.00	0.00
12c CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV (%)	7.00	7.00
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.50	8.50
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.50	10.50
Basel III Leverage Ratio		
13 Gesamtengagement	360 651	341 037
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6.84	8.68

¹⁾ Mindesteigenmittel gemäss Bankenverordnung Art. 15.

Offenlegung

in TCHF	Ø 4. Quartal 2024	Ø 3. Quartal 2024	Ø 2. Quartal 2024	Ø 1. Quartal 2024	Ø 4. Quartal 2023
Liquiditätsquote (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	218 015	222 813	244 560	287 157	199 785
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	177 925	185 532	206 732	244 723	153 929
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	122.53	120.09	118.30	117.34	129.79

Finanzierungsquote (NSFR)

in TCHF	2024	2023
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	46 894	61 852
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	28 320	27 780
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	165.59	222.65

Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

in TCHF	2024 RWA	2023 RWA	2024 Mindest- eigenmittel
Kreditrisiko	51 763	47 928	4 141
Marktrisiko	5 550	3 513	444
Operationelles Risiko	53 500	45 700	4 280
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	-	-	-
Total	110 813	97 140	8 865

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel

Kreditrisiken: Internationaler Standardansatz SA-BIZ

Marktrisiken: De-Minimis-Ansatz

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Die Zahlungsbereitschaft wird täglich im Rahmen der regulatorischen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Der Verwaltungsrat definiert die Risikotoleranz, indem er spezifische Limiten betreffend Liquidität, Refinanzierung und Diversifikation erlassen hat. Mit der quartalsweisen Beurteilung eines Sets von Frühwarnindikatoren werden potenziell negative Auswirkungen auf die Liquidität frühzeitig erkannt. Periodisch werden zudem allfällige Abnahmen bei den Kundengeldern analysiert und mit historischen Stressereignissen sowie den regulatorischen Abflussraten abgeglichen. Neben den kurzfristigen Bankanlagen halten wir repofähige Obligationen und Geldmarktpapiere in den Finanzanlagen als Liquiditätsreserven. Die Refinanzierung der Ausleihungen erfolgt hauptsächlich durch breit diversifizierte Kundengelder.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

31.12.2024 in TCHF	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	772	65 646	772	65 646
2 Schuldtitel	-	58 600	-	58 600
3 Ausserbilanzpositionen	-	108	-	108
4 Total	772	124 354	772	124 354

Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertüberichtigen.

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

31.12.2024 in TCHF	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicher- heiten be- sicherte Positi- onen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzi- elle Garantien oder Kredit- derviate be- sicherte Positi- onen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	125 018	-	-
Ausserbilanzgeschäfte	108	-	-
Total	125 126	-	-
davon ausgefallen	-	-	-

Die Bank wendet keine Risikominderungstechniken im Sinne der Eigenmittelvorschriften an.

Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CR5)

31.12.2024
in TCHF

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
Positionskategorie / Risikogewichtung	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditpositionen nach CCF und CRM
1 Zentralregierungen und -banken	264 112	-	-	-	-	-	-	-	-	264 112
2 Banken und Effekthändler	-	-	63 793	-	4 282	-	391	445	-	68 911
3 Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	-	-	54	-	-	-	-	-	-	54
4 Unternehmen	-	-	1 003	-	-	-	941	-	-	1 944
5 Retail	-	-	-	-	-	-	5 168	-	-	5 168
6 Beteiligungstitel	-	-	-	-	-	-	161	13	-	174
7 Übrige Positionen	-	-	-	-	-	-	16 040	-	-	16 040
8 Total	264 112	-	65 087	-	4 282	-	22 463	458	-	356 402
9 davon grundpfandgesicherte Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 davon überfällige Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode ergeben.

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2024 an folgender Stelle erläutert:
Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 39

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

a) Beschreibung, wie die Bank das IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung definiert.

Das Zinsrisiko ist das Risiko für die Eigenmittel und Erträge einer Bank, das durch Zinsbewegungen entsteht. Änderungen von Zinssätzen beeinflussen den wirtschaftlichen Wert der Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen einer Bank (Barwertperspektive). Auch tangieren sie den Ertrag aus dem Zinsengeschäft (Ertragsperspektive). Von den drei Formen des Zinsrisikos betrachtet die Bank primär das Zinsneufestsetzungsrisiko sowie sekundär das Optionsrisiko bei variabel verzinslichen Einlagen ohne feste Laufzeit. Das Basisrisiko ist vernachlässigbar.

b) Beschreibung der übergeordneten Strategien der Bank zur Steuerung und Minderung des IRRBB. Beispiele sind: Überwachung von EVE und NII in Bezug auf festgelegte Limiten, Absicherungspraktiken, die Durchführung von Stress-tests, die Auswertung von Ergebnissen, die Rolle der unabhängigen Revision (sofern nicht an anderer Stelle zentral für Risiken beschrieben), die Rolle und Praktiken des ALCO, die Praktiken der Bank zur Sicherstellung einer angemessenen Modellvalidierung sowie zeitnahe Anpassungen an sich verändernde Marktbedingungen.

Die Steuerung von Zinsrisiken ist ein bedeutungsvolles Element innerhalb des Risikomanagementprozesses. Auf der Basis der vom Verwaltungsrat im Rahmenkonzept definierten Vorgaben und unter Berücksichtigung der Grösse der Bank sowie von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten (Proportionalitätsprinzip) soll das Zinsrisiko innerhalb der festgelegten Risikotoleranz gehalten werden.

c) Periodizität der Berechnung der IRRBB-Messgrössen der Bank und eine Beschreibung der spezifischen Messgrössen, welche die Bank verwendet, um ihre Sensitivität in Bezug auf das IRRBB einzuschätzen.

Die Bank berechnet quartalsweise anhand der aufsichtsrechtlichen Vorgaben das Zinsrisiko. Die in der Offenlegung abgebildeten Messgrössen sind identisch mit den internen Messgrössen.

d) Eine Beschreibung der Zinsschock- und Stressszenarien, welche die Bank verwendet, um Veränderungen des wirtschaftlichen Werts und der Erträge zu schätzen.

Für das Zinsrisikomanagement wird eine marktübliche Standard-Software eingesetzt. Das interne Zinsrisikomesssystem berücksichtigt die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA Rundschreiben «Zinsrisiken» sowie allenfalls von der FINMA zusätzlich vorgegebene Zinsschockszenarien.

e) Weichen die im internen Zinsrisikomesssystem der Bank verwendeten Modellannahmen (d.h. die EVE-Messgrösse, die von der Bank für andere Zwecke als zur Offenlegung generiert wurde, z.B. zur Bewertung der Risikotragfähigkeit) erheblich von den in Tabelle IRRBB1 für die Offenlegung vorgeschriebenen Modellannahmen ab (vgl. Beschreibung unter Tabelle IRRBB1), muss die Bank diese Annahmen beschreiben und angeben, in welche Richtung sie sich auswirken sowie ihre Beweggründe für das Treffen dieser Annahmen (z.B. historische Daten, veröffentlichte Analysen, Beurteilungen des Managements und Analysen) erläutern.

Die publizierten Ergebnisse entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement verwendeten Werten. In EVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiven, Passiven (einschliesslich aller unentgeltlichen Einlagen) und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch und Handelsbuch. Mitberücksichtigt werden auch stille Reserven, unabhängig davon, ob diese als T2-Kapital angerechnet werden, nicht aber das Kernkapital (T1-Kapital).

f) Übergeordnete Beschreibung, wie die Bank ihr IRRBB absichert sowie die damit verbundene Behandlung gemäss Rechnungslegung.

In der Rechnungslegung werden die bilanziellen Werte mit ihrem Nominalwert ausgewiesen. Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto

erfasst. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden in den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

g) Beschreibung wesentlicher Modellierungs- und Parameterannahmen, die bei der Berechnung von ΔEVE und ΔNII in Tabelle IRRBB1 verwendet werden und unter Bezugnahme zu den Positionen und Währungen gemäss Tabelle IRRBBA1 gemäss folgender Aufteilung:

Neben der Hauptwährung Schweizer Franken werden Bilanzgeschäfte in Fremdwährungen getätigt. Die folgenden Fremdwährung übersteigen 10% der Verbindlichkeiten: EUR, USD.

g1) – g3) Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)	Bestimmung der Zahlungsströme: Berücksichtigung von Zinsmargen und weiteren Komponenten	Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.
	Mapping-Verfahren: Beschreibung der eingesetzten Zahlungsstrom-Mappingverfahren	
	Diskontierungszinssätze: Beschreibung der (produktspezifischen) Diskontzinssätze oder Interpolationsannahmen	
g4) Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)	Beschreibung des Verfahrens und der zentralen Annahmen des Modells zur Bestimmung der Änderung zukünftiger Erträge	Eigene Prognose
g5) Variable Positionen	Beschreibung des Verfahrens inkl. zentraler Annahmen und Parameter zur Bestimmung von Zinsneufestsetzungsdatum und Zahlungsströmen von variablen Positionen	Für die Bestimmung der Zinsneufestsetzung und Zahlungsströme von Positionen der Kategorie II werden Replikationsmodelle eingesetzt. Die Annahmen werden regelmässig überprüft und gegebenenfalls angepasst.
g6) Positionen mit Rückzahlungspositionen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Rückzahlungsoptionen	Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive resp. replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet.
g7) Termineinlagen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von verhaltensabhängigen vorzeitigen Abzügen	
g8) Automatische Zinsoptionen	Beschreibung der Annahmen und Verfahren zur Berücksichtigung von automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen	

Offenlegung

g9) Derivative Positionen	Beschreibung von Zweck, Annahmen und Verfahren von linearen und nicht-linearen Zinsderivaten	Die Marktwertveränderung nicht-linearer Derivate wird bei der Berechnung des internen Zinsrisikoindikators berücksichtigt.
g10) Sonstige Annahmen	Beschreibung sonstiger Annahmen und Verfahren mit Auswirkungen auf die Berechnung der Werte der Tabellen IRRBBA1 und IRRBB1 wie z.B. Aggregation über Währungen und Korrelationsannahmen von Zinssätzen	Die Zahlungsströme berücksichtigen den Nominalwert (Kapital) und die Zinszahlungen. Die Zinszahlungen enthalten den Basisatz sowie sämtliche Margenkomponenten. Da die Bank kein System der Erfolgsspaltung implementiert hat, wird der Margenzahlungsstrom nicht separat ermittelt.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

	31.12.2024 Volumen in TCHF			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestset- zungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufest- setzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögens- werte oder Verpflich- tungen der Bilanzsu- mme ausmachen	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
Forderungen gegenüber Banken*	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden*	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen*	58 700	55 980	-	0.15	0.15	-	-
Übrige Forderungen*	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen gegenüber Banken*	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen*	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Verpflichtungen*	-	-	-	-	-	-	-

* Bestimmtes Zinsneuaufsetzungsdatum

Offenlegung

	31.12.2024 Volumen in TCHF			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestset- zungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellier- ter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufest- setzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögens- werte oder Verpflich- tungen der Bilanzsum- me ausma- chen	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
Forderungen gegenüber Banken*	57 466	29 454	17 391	0.08	0.08	-	-
Forderungen gegenüber Kunden*	6 224	4 081	2 079	0.22	0.22	-	-
Übrige Forderungen*	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen auf Sicht in Privat- konti und Kontokorrentkonti*	192 750	20 540	141 344	0.22	0.22	-	-
Übrige Verpflichtungen*	88 691	20 058	45 003	0.08	0.08	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)*	-	-	-	-	-	-	-
Total	403 831	130 113	205 817	0.16	0.14	-	-

* Unbestimmtes Zinsneuaufsetzungsdatum

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

Periode in TCHF	Δ EVE (Änderung des Barwerts) 31.12.2024	Δ EVE (Änderung des Barwerts) Vorjahr	Δ NII (Änderung des Ertragswerts) 31.12.2024	Δ NII (Änderung des Ertragswerts) Vorjahr
Parallelverschiebung nach oben	764	496	-39	-496
Parallelverschiebung nach unten	-771	-491	104	458
Steepener-Schock	-527	-425		
Flattener-Schock	663	514		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	858	637		
Sinken kurzfristiger Zinsen	-865	-641		
Maximum	-865	-641	-39	-496
Periode	31.12.2024		Vorjahr	
Kernkapital (Tier 1)	24 666		29 617	

Das Δ EVE zeigt die Barwertveränderung der Eigenmittel unter Anwendung der sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/02 «Zinsrisiken Banken». In der Berechnung des Δ EVE werden die zinssensitiven Aktiven, Passiven und Ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt auf Basis des internen Zinsrisikomesssystems und instantanen Zinsschocks. Im Ergebnis zeigt sich die grösste Veränderung des Barwerts der Eigenmittel bei einem Schock der kurzfristigen Zinssätze nach unten. Das Δ NII zeigt die Abweichung des Nettozinsertrags bei einer instantanen Parallelverschiebung der Zinskurve im Vergleich zum bankinternen Basisszenario, welches von gleichbleibenden Zinssätzen ausgeht. Dies innerhalb eines Zeithorizonts von einem Jahr und unter Annahme einer konstanten Bilanzstruktur. Bei einer instantanen Parallelverschiebung nach oben überkompensieren insbesondere die gestiegenen Passivzinsen auf Kundeneinlagen die höheren Zinserträge. Es gab keine wesentlichen Änderungen in der Berechnungsmethodik gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung der Δ EVE Werte 2024 gegenüber 2023 ist auf die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Verpflichtungen mit unbestimmten Zinsneufestsetzungsdatum zurückzuführen. Die Reduktion der Δ NII Werte 2024 gegenüber 2023 ist auf die im Vergleich zum Vorjahr höheren Verpflichtungen auf Sicht und die Berücksichtigung des Zinsertrags auf dem SNB-Girokonto zurückzuführen.

Bilanz und Erfolgs- rechnung der Incore Bank AG

Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz

in TCHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	206 201	50 985	155 216
Forderungen gegenüber Banken	60 194	84 157	-23 963
Forderungen gegenüber Kunden	6 224	5 267	957
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13 398	12 853	545
Finanzanlagen	58 774	168 437	-109 663
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3 304	2 475	829
Beteiligungen	13	12	1
Sachanlagen	2 116	2 034	82
Immaterielle Werte	20	0	20
Sonstige Aktiven	526	367	159
Total Aktiven	350 770	326 587	24 183
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	112 689	101 584	11 105
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	192 750	175 464	17 286
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 347	14 506	-2 159
Passive Rechnungsabgrenzung	4 020	3 192	828
Sonstige Passiven	748	694	54
Rückstellungen	30	30	0
Gesellschaftskapital	12 000	12 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549	-
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	4 549	4 549	-
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	1 564	-
Gewinnvortrag	6 504	7 728	-1 224
Gewinn	3 569	5 276	-1 707
Total Passiven	350 770	326 587	24 183
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	-	-	0
Unwiderrufliche Zusagen	109	63	46

Erfolgsrechnung

in TCHF	2024	2023	Veränderungen
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	2 028	2 561	-533
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	-	-	-
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1 756	1 015	741
Zinsaufwand	-734	-222	-512
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	3 050	3 354	-304
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-	-	-
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	3 050	3 354	-304
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	10 908	10 163	745
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	22 164	18 372	3 792
Kommissionsaufwand	-5 780	-4 826	-954
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	27 292	23 709	3 583
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair Value Option	8 666	7 188	1 478
Übriger ordentlicher Erfolg			
Anderer ordentlicher Ertrag	2 160	1 781	379
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	2 160	1 781	379

in TCHF	2024	2023	Veränderungen
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-17 949	-13 467	-4 482
Sachaufwand	-17 223	-15 487	-1 736
Subtotal Geschäftsaufwand	-35 172	-28 954	-6 218
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-710	-477	-233
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-825	-14	-811
Geschäftserfolg	4 461	6 587	-2 126
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
Steuern	-892	-1 311	419
Gewinn	3 569	5 276	-1 707
Gewinnverwendung			
Gewinn	3 569	5 276	-1 707
Gewinnvortrag	6 504	7 728	-1 224
Bilanzgewinn	10 073	13 004	-2 931
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Kapitalreserven	-	-	-
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital	-	-	-
Dividendenausschüttungen	-3 500	-1 500	-2 000
davon Anteil Ausschüttungen aus Bilanzgewinn	-	-	-
Gewinnvortrag neu	6 573	11 504*	-4 931

* An der ausserordentlichen Generalversammlung vom Dezember 2024 wurde eine Substanzdividende in der Höhe von CHF 5.0 Mio. aus dem Bilanzgewinn 2023 beschlossen. Aus diesem Grund beträgt der Bilanzgewinn 2023 nach Ausschüttung der Substanzdividende CHF 6.504 Mio.

Eigenkapitalnachweis

	Gesell- schafts- Kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für all- gemeine Bank- risiken	Frei- willige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlust- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Gewinn	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	12 000	4 549	1 564	-	7 728	-	5 276	31 117
Gewinnverwendung 2024								
– Dividenden	-	-	-	-	-	-	- 1 500	-1 500
– Nettoveränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	3 776	-	-3 776	0
– Ausserordentliche Dividende	-	-	-	-	-5 000	-	-	-5 000
Gewinn	-	-	-	-	-	-	3 569	3 569
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	12 000	4 549	1 564	-	6 504	-	3 569	28 186

Anhang zur Jahres- rechnung 2024 der Incore Bank AG

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Geschäftstätigkeit

Incore Bank AG tritt als Anbieterin umfassender Banking Services für andere Finanzintermediäre auf. Die Bank ist in der Lage, die gesamte Infrastruktur zur Durchführung des operativen Bankgeschäfts zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Angebot gehören die Ausführung und Abwicklung von Handels- und anderen Bankgeschäften, die Verwahrung von Wertschriften einschliesslich Konto- und Depotführung sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Systeme. Zudem bietet die Bank Digital Asset Banking und Product Structuring Services an. Incore Bank AG ist Mitglied der SIX Swiss Exchange. Über «Electronic Communication Networks» ist der Zugang zu anderen Handelsplätzen gewährleistet.

Die Dienstleistungen werden durch den Hauptsitz in Schlieren / Zürich erbracht.

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit 66% der wichtigste Ertragspfeiler. Der Erfolg aus dem Handels- und Zinsengeschäft steuert 29% und der übrige ordentliche Erfolg 5% zum ordentlichen Ertrag bei.

Geschäftsfelder

Die Haupttätigkeiten in den einzelnen Geschäftssegmenten können wie folgt beschrieben werden:

- Übernahme der Ausführung und Abwicklung von Bankgeschäften (BPO, Outsourcing-Angebot für andere Finanzdienstleister) und Betrieb der technischen und operationellen Infrastruktur sowie der entsprechenden Applikationen (Plug & Bank Technology Platform). Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen in diesem Bereich für Finanzintermediäre in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.
- Transaction Banking, d.h. Brokerage & Custody wie namentlich Brokerage von Wertpapieren, Devisen, Edelmetallen und derivativen Finanzinstrumenten und

andererseits Brokerage und Verwahrung von digitalen Vermögenswerten. Im Weiteren werden Zahlungsverkehrs- (Payment Services) und Zahlstellen- (Paying Agent Services) Dienstleistungen für adäquat regulierte Finanzintermediäre erbracht und sogenannte «Actively Managed Certificates» (AMCs) angeboten.

Die Bank erbringt ihre Dienstleistungen vorwiegend in der Schweiz und in Europa. Als Broker und Korrespondent pflegt sie auch Beziehungen mit Gegenparteien im In- und Ausland.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Gebühren für das Outsourcing, für Payment Services sowie das Brokerage. Zudem resultieren im Berichtsjahr wesentliche Erträge im Bereich des Brokerage und der Verwahrung von digitalen Vermögenswerten sowie für Paying Agent Services.

Handelsgeschäft

Der Handel besteht grösstenteils aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen. In diesem Bereich werden eigene Positionen gehalten, um die automatisierte Abwicklung im Rahmen der Outsourcing-Dienstleistungen zu unterstützen sowie um Fremdwährungsbestände der Finanzintermediäre in Schweizer Franken zu wechseln und zu halten. Zudem handelt die Bank mit strukturierten Produkten im Rahmen ihrer Paying Agent Funktion.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Da nur ein kleiner Eigenhandel in Devisen/Edelmetallen ausgeübt wird, handelt es sich in erster Linie um Kreditrisiken, operationelle Risiken (inkl. Geldwäschereirisiken) sowie Liquiditätsrisiken.

Dabei werden die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen sowie das Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem wird ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung gelegt.

Risikomanagement

Die Identifikation, die Bewertung, die Messung, die Überwachung und die Steuerung der aus dem Bankgeschäft entstehenden Risiken sind für die Bank von zentraler Bedeutung. Die Kernelemente des Risikomanagements sind die Risikopolitik, die Sicherstellung einer umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken sowie die Festlegung verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Reporting.

Der Prozess des Risikomanagements überprüft periodisch alle einzelnen Risiken und führt, falls notwendig, zu einer Anpassung der implementierten Massnahmen. Wesentliches Instrument für die Identifikation und Bewertung aller Risiken ist das Interne Kontrollsystem (IKS), in dem alle identifizierten Risiken der Bank erfasst und bewertet werden.

Das interne Berichtswesen stellt eine angemessene und umfangreiche Berichterstattung auf verschiedenen Stufen sicher. Im Rahmen eines ausführlichen vierteljährlichen Risikoberichtes werden sowohl die Geschäftsleitung als auch das Audit & Risk Committee des Verwaltungsrates über die aktuelle Risikosituation informiert.

Kreditrisiken

Die Bank betreibt kein Kreditgeschäft. Bei den in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden handelt es sich im Wesentlichen um Beziehungen zu anderen Finanzdienstleistern, die der Abwicklung von Handels-

und Zahlungsverkehrsgeschäften dienen. Zur Minimierung der Risiken mit Gegenparteien werden separate Limiten festgelegt, welche die Länder-, Markt- und Bonitätsrisiken der Gegenparteien berücksichtigen.

Marktrisiken

Die Marktrisiken bei Devisen und Edelmetallen werden mittels eines Limitensystems klar begrenzt. Für die Bewertung verwendet die Bank aktuelle Marktwerte.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden laufend überwacht. Die Bank verfügt über hohe liquide Mittel.

Operationelle Risiken

Die Bank verfügt über interne Reglemente und Weisungen sowie ein entsprechendes Kontrollsystem, so dass die operationellen Risiken begrenzt und überwacht werden können.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen im Wesentlichen in Form von Guthaben auf Sicht und durch offene Derivatgeschäfte bei anderen Finanzinstituten. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt für alle Gegenparteien auf täglicher Basis entsprechend der Marktwertmethode. Ebenso erfolgt eine tägliche Limitenüberwachung.

Bewertung der Deckung

Darüber hinaus wird der Sicherheitenbedarf (Collaterals für Derivatgeschäfte) für Kunden täglich ermittelt und eine entsprechende Deckung umgehend eingefordert. Bei den eingeforderten Sicherheiten handelt es sich um Sichteinlagen und Wertpapiere, die zu aktuellen Kursen bewertet werden.

Geschäftspolitik beim Einsatz von Derivaten und Hedge Accounting

Zur Steuerung von grösseren Fremdwährungsbeständen der Kunden werden Devisentermingeschäfte und Swaps auf eigene Rechnung abgeschlossen. Ansonsten werden zurzeit keine weiteren Positionen in derivativen Finanzinstrumenten auf eigene Rechnung gehalten. Die Bank setzt gegenwärtig kein Hedge Accounting ein.

Informatiksysteme und Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat den Bereich Finanzen an Equilas AG, Bern ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht detailliert in einem Vertrag geregelt. Sämtliche Mitarbeiter des Dienstleisters sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Massnahmen zum Schutz der Kundendaten implementiert sind.

Als zentrales Informatiksystem wird die Standardbankensoftware von Finnova eingesetzt. Der Betrieb dieses Systems wird von Incore Technology AG, Schlieren, wahrgenommen. Für diese Auslagerung bestehen detaillierte vertragliche Regelungen. Daneben betreibt Incore Bank AG verschiedene periphere Applikationen im Verbund mit Finnova.

Der Druck und der Versand des Kundenoutputs erfolgt durch die Maerki Baumann & Co. AG, Zürich.

Die Crypto Finance AG sorgt für die Bereitstellung, den Unterhalt und die Entwicklung von Infrastruktureinrichtungen für die verschlüsselte Verwahrung und Autorisierung von «Private Keys» für Digitale Assets.

Direkte elektronische Verbindungen zur SIX Swiss Exchange und zu nationalen und internationalen Brokern (Direct Market Access) ermöglichen die vollständig elektronische Abwicklung der Wertschriftengeschäfte. Für

das Clearing und Settlement der Transaktionen werden die Interbanken-Applikationen von SIC, SIX SIS und SWIFT benutzt. Weiter sind Marktinformationsprodukte von Bloomberg und SIX Financial Services in das Netzwerk der Bank integriert. Alle wesentlichen Systemkomponenten im Netzwerk sind redundant ausgelegt.

Die Datenzentren der Bank befinden sich bei Incore Technology AG, Schlieren, an zwei Standorten in Zürich.

Mitarbeitende

Per Jahresende beschäftigte die Bank 96.8 Mitarbeitende (teilzeitbereinigt, Vorjahr: 78.7). Durchschnittlicher Mitarbeiter-Bestand 2024: 87.6 (Vorjahr 70.0).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Incore Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Konsolidierung

Incore Bank AG besitzt keine zu konsolidierenden Beteiligungen. Seit 2017 wird Incore Bank AG im Rahmen der Incore Holding AG, Schlieren, voll konsolidiert.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtags-

kurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2024	2023
USD	0.9067	0.8422
EUR	0.9386	0.9310
GBP	1.1350	1.0725

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie

Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet gemäss den am Bilanzstichtag notierten Kursen.

Forderungen gegenüber Kunden sowie Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wert zu berichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelerfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Aufgrund des Abschlusstagprinzips werden innerhalb von zwei Tagen fällige Devisentermingeschäfte als Cash-Positionen in der Bilanz ausgewiesen.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort verein-

nahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel werden zum Niederstwert bewertet. Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen / Immaterielle Werte

Sachanlagen und immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Sachanlagen / immaterielle Werte werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt und der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien sowie die immateriellen Werte ist wie folgt:

Kategorie	Nutzungsdauer
Kosten für das zentrale Bankensystem	10 Jahre
Übrige Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 3 Jahre
Möbilien (Umbau) / Hardware	maximal 5 Jahre
Sonstige Sachanlagen, Einbauten in fremde Liegenschaften	maximal 10 Jahre
Immaterielle Werte (Marke)	5 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Behandlung von überfälligen Zinsen

Zinsen und damit zusammenhängende Kommissionen, die seit mehr als 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen werden nicht mehr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben, bis die Ausstände beglichen sind. Die

Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen werden über die Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bank unterhält eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung für die Mitarbeitenden in Form einer teilautonomen Lösung. Daneben besteht eine rechtlich selbstständige patronale Stiftung zur Abfederung finanzieller Notlagen von Mitarbeitenden sowie Pensionierten. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es gab keine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2024 haben.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

		Deckungsart			
in TCHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Forderungen gegenüber Kunden	-	-	6 224	6 224
	Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	-	-	6 224	6 224
	2023	-	-	5 267	5 267
	Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen	-	-	-	-
	2023	-	-	-	-
	Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	-	-	6 224	6 224
	2023	-	-	5 267	5 267
Ausserbilanz					
	Eventualverpflichtungen	-	-	-	-
	Unwiderrufliche Zusagen	-	-	109	109
	Total Ausserbilanz	-	-	109	109
	2023	-	-	63	63
in TCHF		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert berichtig- ungen
	Gefährdete Forderungen	1 159	387	772	772
	2023	-	-	-	-

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in TCHF		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen	Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen
Zinsinstrumente		-	-	-	-	-	-
Devisen / Edelmetalle		12 525	11 474	857 172	-	-	-
Terminkontrakte		12 522	11 471	855 935	-	-	-
Futures		-	-	67	-	-	-
Optionen (OTC)		3	3	1 170	-	-	-
Beteiligungstitel / Indices		873	873	41 236	-	-	-
Futures		-	-	464	-	-	-
Optionen (exchange traded)		873	873	40 772	-	-	-
Übrige		0	0	0	-	-	-
Futures		-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)		0	0	0	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	2024	13 398	12 347	898 408	-	-	-
	2023	12 853	14 506	1 057 338	-	-	-

		Positive Wiederbe- schaffungs- werte	Negative Wiederbe- schaffungs- werte	Kontrakt- volumen	
in TCHF					
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge		2024	13 398	12 347	898 408
		2023	12 853	14 506	1 057 338

Aufgliederung nach Gegenparteien

in TCHF		Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapier- häuser	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	2024	873	12 525	-

Finanzanlagen

in TCHF	2024		2023	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Schuldtitel	58 600	58 552	168 270	168 157
davon eigene Anlehens- und Kassenobligationen	-	-	-	-
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	58 600	58 552	168 270	168 157
Beteiligungstitel	161	412	161	379
davon qualifizierte Beteiligungen	-	-	-	-
Kryptowährungen	13	13	7	7
Total Finanzanlagen	58 774	58 977	168 438	168 543
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditäts- vorschriften	55 983	55 976	165 900	165 843

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in TCHF	Aaa bis Aa3	A1 bis A3	Baa1 bis Baa3	Ba1 bis B3	Niedriger als B3	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	58 600	-	-	-	-	-

Incore Bank AG stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab.

Beteiligungen

in TCHF	Übrige Beteiligungen	Minderheits- beteiligungen	Total Beteiligungen
Anschaffungswert	-	20	20
Bisher aufgelaufene Abschreibungen bzw. Wertanpassungen	-	-8	-8
Buchwert Ende Vorjahr	-	12	12
Wertberichtigungen	-	1	1
Buchwert Ende Berichtsjahr	-	13	13

Sämtliche Beteiligungen sind ohne Kurswert.

Sachanlagen

	Zentrales Bankensystem in TCHF	Selbst entwickelte oder erworbe- ne Software in TCHF	Übrige Sachanlagen in TCHF	Total Sachanlagen in TCHF
Anschaffungswert	18 239	542	2 605	21 386
Bisher aufgelaufene Abschreibungen	-18 239	-315	-798	-19 352
Buchwert Ende Vorjahr	-	227	1 807	2 034
Umgliederungen	-	224	-224	-
Investitionen	-	678	114	792
Abschreibungen	-	-308	-402	-710
Buchwert Ende Berichtsjahr	-	821	1 295	2 116

Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing

in TCHF	2024	2023
Mehrjährige Mietverträge bis maximal ins Jahr 2028	500	650
davon unterjährig fällig	-	-

Immaterielle Werte

in TCHF	Übrige immaterielle Werte	Total immaterielle Werte
Anschaffungswert	-	-
Bisher aufgelaufene Abschreibungen	-	-
Buchwert Ende Vorjahr	-	-
Umgliederungen	-	-
Investitionen	20	20
Desinvestitionen	-	-
Abschreibungen	0	0
Zuschreibungen	-	-
Buchwert Ende Berichtsjahr	20	20

Sonstige Aktiven und Passiven

in TCHF	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2024	2023	2024	2023
Abrechnungskonten	20	-	-	-
Indirekte Steuern	313	224	694	581
Übrige Aktiven und Passiven	193	143	54	113
Total Sonstige Aktiven und Passiven	526	367	748	694

Verpfändete oder abgetretene Aktiven zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in TCHF	Verpfändete Aktiven		Effektive Verpflichtungen	
	2024	2023	2024	2023
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Finanzanlagen	3 620	1 012	-	-

Angaben zur Vorsorgeeinrichtung

in TCHF	Über-/Unter- deckung 31.12.2024	Wirtschaft- licher Anteil der Bank 2023 / 2024	Erfolgs- wirksame Veränderung 2024	Vorsorge- aufwand 2024	Vorsorge- aufwand 2023
Wirtschaftlicher Nutzen*	-	-	-	1 363	1 166
Total	-	-	-	1 363	1 166

* Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung

Es besteht keine Arbeitgeberreserve.

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in TCHF	Stand Ende 2023	Zweck- kon- forme Vewen- dungen	Umbu- chungen	Wäh- rungs- diffe- renzen	Über- fällige Zinsen Wieder- ein- gänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rech- nung	Auf- lösun- gen zugun- sten Erfolgs- rech- nung	Stand Ende 2024
Übrige Rückstellungen	30	-	-	-	-	-	-	30
Total Rückstellungen	30	-	-	-	-	-	-	30
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	-	-	-	-	-	772	-	772
davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	-	-	-	-	-	772	-	772

Gesellschaftskapital

in 1 000 CHF	2024			2023		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Aktienkapital	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000
Total Gesellschaftskapital	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000	12 000

Nicht ausschüttbare Reserven

in TCHF	2024	2023
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	4 549	4 549
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	1 451	1 451
Total nicht ausschüttbare Reserven	6 000	6 000

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten

in TCHF	2024		2023	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht: Maerki Baumann Holding AG, Zürich	-	-	5 880	49
mit Stimmrecht: Incore Holding AG, Schlieren ¹⁾	12 000	100	6 120	51

¹⁾ Im Besitz von Peter R. Haist, Stetten (89%, Vorjahr 89%), Rhincodon Corporation AG, Zug (11%, Vorjahr 11%) ²⁾

²⁾ Im Besitz von Amedeo C. Vaccani, Meilen (100%)

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1 000 CHF	2024		2023	
	Forderungen	Verpflichtungen	Forderungen	Verpflichtungen
Qualifizierte Beteiligte	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	347	897	73	282
Weitere nahestehende Personen	-	-	6 406	8 138

Erläuterungen zu den Bedingungen

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals

		Fälligkeit							Total
in TCHF		Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Innert 3 bis 12 Monaten	Innert 1 bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobili- siert	
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel		206 201	-	-	-	-	-	-	206 201
Forderungen gegenüber Banken		60 194	-	-	-	-	-	-	60 194
Forderungen gegenüber Kunden		6 224	-	-	-	-	-	-	6 224
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		13 398	-	-	-	-	-	-	13 398
Finanzanlagen		173	-	54 980	1 003	2 618	-	-	58 774
Total	2024	286 190	-	54 980	1 003	2 618	-	-	344 791
	2023	153 429	-	164 887	-	3 383	-	-	321 699
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken		112 689	-	-	-	-	-	-	112 689
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		192 750	-	-	-	-	-	-	192 750
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		12 347	-	-	-	-	-	-	12 347
Total	2024	317 786	-	-	-	-	-	-	317 786
	2023	291 554	-	-	-	-	-	-	291 554

Bilanz nach In- und Ausland

in TCHF	2024 Inland	2024 Ausland	2023 Inland	2023 Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	206 201	-	50 985	-
Forderung gegenüber Banken	49 927	10 267	80 533	3 624
Forderung gegenüber Kunden	4 390	1 834	5 065	202
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	13 398	-	12 853	-
Finanzanlagen	56 144	2 630	166 060	2 377
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 304	-	2 475	-
Beteiligungen	-	13	-	12
Sachanlagen	2 116	-	2 034	-
Immaterielle Werte	20	-	-	-
Sonstige Aktiven	526	-	367	-
Total Aktiven	336 026	14 744	320 372	6 215
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	75 294	37 395	110 676	58 253
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9 303	183 447	1 438	120 041
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 347	-	16 390	95
Passive Rechnungsabgrenzung	4 020	-	2 502	-
Sonstige Passiven	748	-	1 254	-
Rückstellungen	30	-	30	-
Gesellschaftskapital	12 000	-	12 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	-	4 549	-
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	-	1 564	-
Gewinnvortrag	6 504	-	4 957	-
Gewinn	3 569	-	3 770	-
Total Aktiven	129 928	220 842	159 130	178 389

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen (Domizilprinzip)

	2024 Absolut in TCHF	2024 Anteil in %	2023 Absolut in TCHF	2023 Anteil in %
OECD-Länder	14 630	4.2	5 999	1.8
übrige Länder	114	0.0	216	0.1
Total Auslandsforderungen	14 744	4.2	6 215	1.9
Schweiz	336 026	95.8	320 372	98.1
Total Aktiven	350 770	100.0	326 587	100.0

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

		2024 Netto Auslands- engagement in CHF	2024 Netto Auslands- engagement Anteil in %	2023 Netto Auslands- engagement in CHF	2023 Netto Auslands- engagement Anteil in %
Bankeigenes Länder-Rating	Moody's				
	Aaa – AA3	14 724	99.9	6 181	99.5
	A1 – A3	11	0.1	25	0.4
	Ba1 – Ba3	6	0.0	9	0.1
	Caa1 – C	-	0.0	-	0.0
	kein Rating	3	0.0	-	0.0
Total		14 744	100.0	6 215	100.0

Aktiven und Passiven aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Aktiven in TCHF	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
Flüssige Mittel	206 201	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken	29 453	13 539	3 852	651	12 699
Forderungen gegenüber Kunden	4 081	1 797	282	41	23
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12 972	87	328	11	-
Finanzanlagen	56 155	1	2 618	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 304	-	-	-	-
Beteiligungen	-	13	-	-	-
Sachanlagen	2 116	-	-	-	-
Immaterielle Werte	20	-	-	-	-
Sonstige Aktiven	520	-	-	6	-
Total bilanzwirksame Aktiven	314 822	15 437	7 080	709	12 722
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptions- geschäften	245 503	232 471	289 595	20 384	69 205
Total Aktiven	560 327	247 908	296 675	21 093	81 925

Passiven in TCHF	CHF	EUR	USD	GBP	übrige
Verpflichtungen gegenüber Banken	20 058	24 781	20 222	5 238	42 390
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	25 540	124 729	16 615	5 752	20 114
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	11 921	87	328	11	-
Passive Rechnungsabgrenzung	4 020	-	-	-	-
Sonstige Passiven	745	3	-	-	-
Rückstellungen	30	-	-	-	-
Gesellschaftskapital	12 000	-	-	-	-
Gesetzliche Kapitalreserve	4 549	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	1 564	-	-	-	-
Gewinnvortrag	6 504	-	-	-	-
Gewinn	3 569	-	-	-	-
Total bilanzwirksame Passiven	90 500	149 600	37 165	11 001	62 504
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptions- geschäften	486 556	98 482	259 468	10 101	19 433
Total Passiven	559 057	248 082	296 633	21 102	81 936
Netto-Position pro Währung	1 270	-174	42	-9	-11

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in TCHF	2024	2023
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	26 109	93 704
Total Trauhandgeschäfte	26 109	93 704

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Verwaltete Vermögen

in MCHF	2024	2023
Art der verwalteten Vermögen		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	-	-
Vermögen mit Verwaltungsmandat	-	-
Andere verwaltete Vermögen	-	-
Total verwaltete Vermögen	-	-
davon Doppelzählungen	-	-
Depotführung für Finanzintermediäre	12 725	11 512

Die Bank betreibt kein eigenes Kundengeschäft. Bei den ausgewiesenen Vermögenswerten handelt es sich ausschliesslich um Vermögenswerte von Kunden anderer Finanzinstitute und Marktteilnehmer, welche der Bank zu Aufbewahrungszwecken übergeben worden sind.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

in TCHF	2024	2023	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	24	19	5
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	5	30	-25

Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft

in TCHF	2024	2023	Veränderung
Devisen- und Sortengeschäft	8 648	6 822	1 826
Edelmetallgeschäft	-636	151	-787
Wertschriftenhandel	654	215	439
Total Handelserfolg	8 666	7 188	1 478

Aufgliederung des Personalaufwands

in TCHF	2024	2023	Veränderung
Gehälter	15 208	11 177	4 031
Sozialleistungen	2 455	2 071	384
Übriger Personalaufwand	286	219	67
Total Personalaufwand	17 949	13 467	4 482

Aufgliederung des Sachaufwands

in TCHF	2024	2023	Veränderung
Raumaufwand	448	440	8
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	11 552	10 567	985
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	14	11	3
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	340	294	46
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	231	223	8
davon für andere Dienstleistungen	109	71	38
Übriger Geschäftsaufwand	4 869	4 175	694
Total Sachaufwand	17 223	15 487	1 736

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in TCHF	2024	2023
Aufwand für laufende Steuern	892	1 311
Total Steuern	892	1 311
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges (in %)	20.00	19.90

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wesentliche Verluste / Gewinne

Keine

Freiwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Keine

Wesentliche Auflösung von stillen Reserven

Während des Geschäftsjahres wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

Bericht der Revisionsstelle der Incore Bank AG



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der InCore Bank AG, Schlieren

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der InCore Bank AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung (Seiten 33 bis 60) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Roman Berlinger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Dario Mazzucca
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 01. April 2025

Incore Bank AG

Wiesenstrasse 17

CH-8952 Schlieren / Zürich

Telefon +41 44 403 93 00

info@incorebank.ch

incorebank.ch